



RHEINSPANGE 553

WWW.STRASSEN.NRW.DE

Dialogforum – 1. Sitzung

2. Mai 2018

Moderation



Simon Trockel
IFOK GmbH



Willi Kolks
Abteilungsleiter Planung
Straßen.NRW

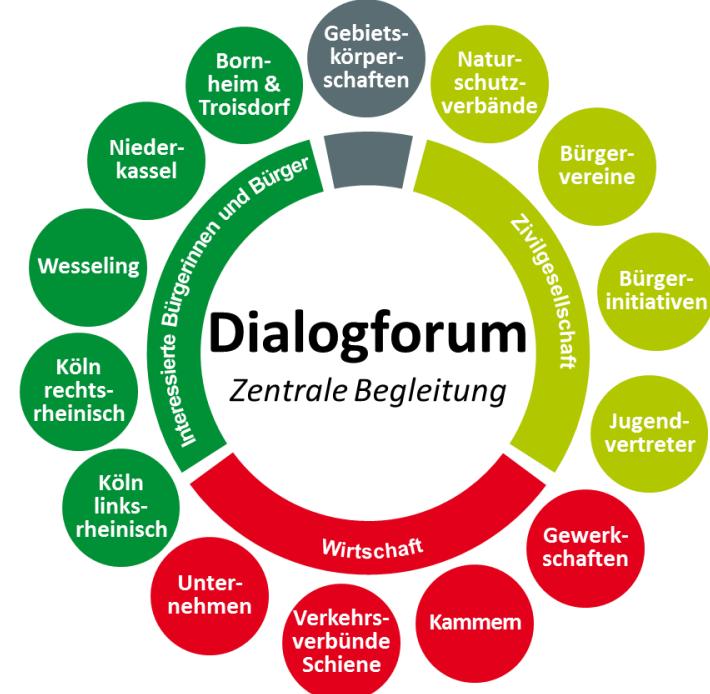


Rüdiger Däumer
Projektleiter „Rheinspange 553“
Straßen.NRW

Zusammensetzung des Dialogforums



Vorstellungsrunde



Mein Name ist..., ich vertrete...

Ich erwarte von der Arbeit im Dialogforum...

18:00 Uhr

Was ist das Dialogforum?

- Einführung und Vorstellung
- Selbstverständnis und Aufgaben

19:10 Uhr

Wo stehen wir gerade?

- Hintergrund der Planung und Beteiligungskonzept
- Stand der Planung und nächste Planungsschritte
- Ablauf Verkehrsuntersuchung

19:45 Uhr

Rückfragen und Diskussion

20:15 Uhr

Wie geht es weiter?

- Weiteres Vorgehen und Feedback

20:30 Uhr

Ende der Veranstaltung



Selbstverständnis und Aufgaben des Dialogforums

Das Dialogforum...



... wird das **gesamte Planungs- und Genehmigungsverfahren** begleiten.



... vertritt **wichtige Perspektiven** der Menschen des Planungsraums und sieht sich als deren **Sprachrohr**. Beteiligte sind **Ansprechpartner** für externe Interessierte.



... identifiziert und diskutiert konkrete **Fragen** und **Themen** zur Planung und entwickelt aus der Unterschiedlichkeit der Perspektiven **Empfehlungen**.



... initiiert gemeinsam mit Straßen.NRW bei Bedarf spezifische **Arbeitsgruppen, Planungswerkstätten** oder **breitenwirksame Kommunikationsmaßnahmen**.



... unterrichtet die **Öffentlichkeit** u. a. mit Pressemitteilungen, Protokollen und Präsentationen transparent über seine Arbeit.



- Straßen.NRW **organisiert** das Dialogforum.



- Das Dialogforum einigt sich auf die **Themen** und die **Agenda** für die Sitzungen.



- Das Dialogforum wird **fachkompetent moderiert**.



- Die Moderation erstellt ein **Ergebnisprotokoll**.



- Anlassbezogen können **Gutachter und Experten** in das Dialogforum eingeladen werden.

Leitfragen

Was soll und kann die Aufgabe des Dialogforums sein?

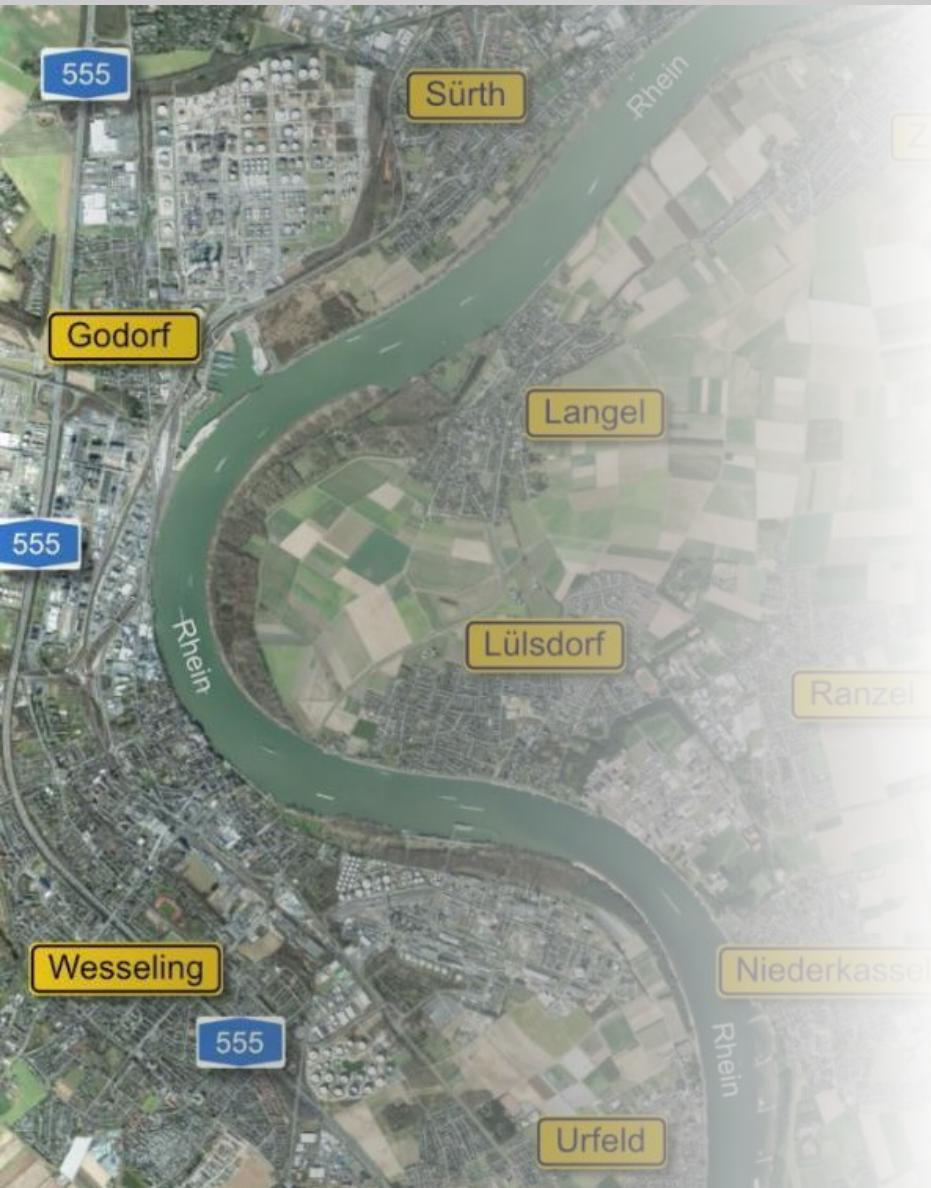
Was sollte unsere gemeinsame Arbeit auszeichnen?

Was sollten wir dringend vermeiden?



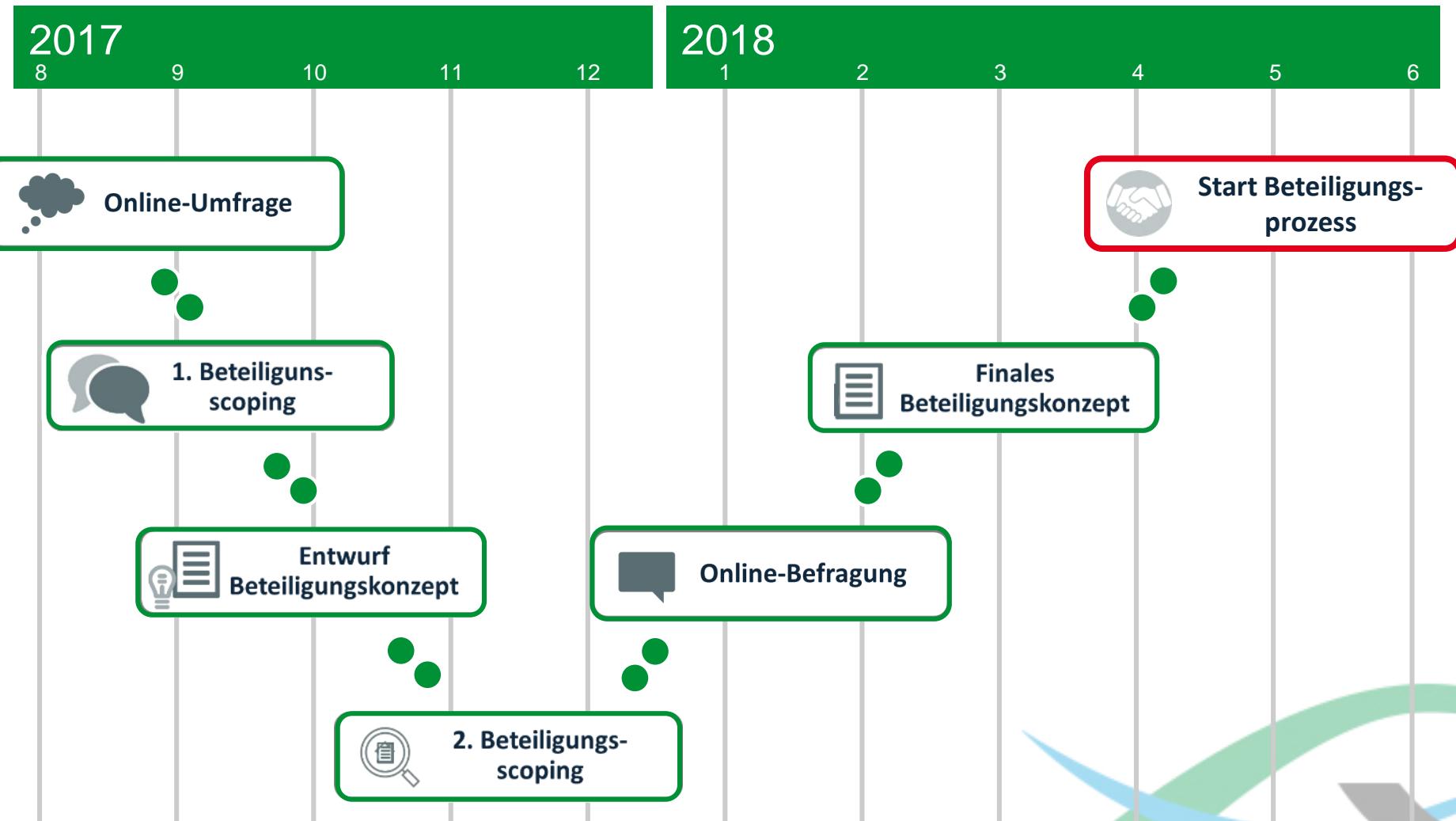
Hintergrund der Planung und Beteiligungskonzept

Willi Kolks, Straßen.NRW, Abteilungsleiter Planung



Rahmenbedingungen und Leitplanken

- Bundesverkehrswegeplan 2030:
Planungsauftrag des Bundes an das Land NRW für eine **4-streifige Autobahn** zwischen der A 555 und der A 59
- **Verknüpfungspunkte BAB-Netz** variabel
- **Trassenführung und Gradiente** variabel
- **Verknüpfungspunkte mit nachgeordnetem Netz** variabel





Ablauf der Beteiligung

Gremienarbeit

 Dialogforum

 Politischer Begleitkreis

Veranstaltungen

 Infomärkte

 Info-Tour

Kommunikation

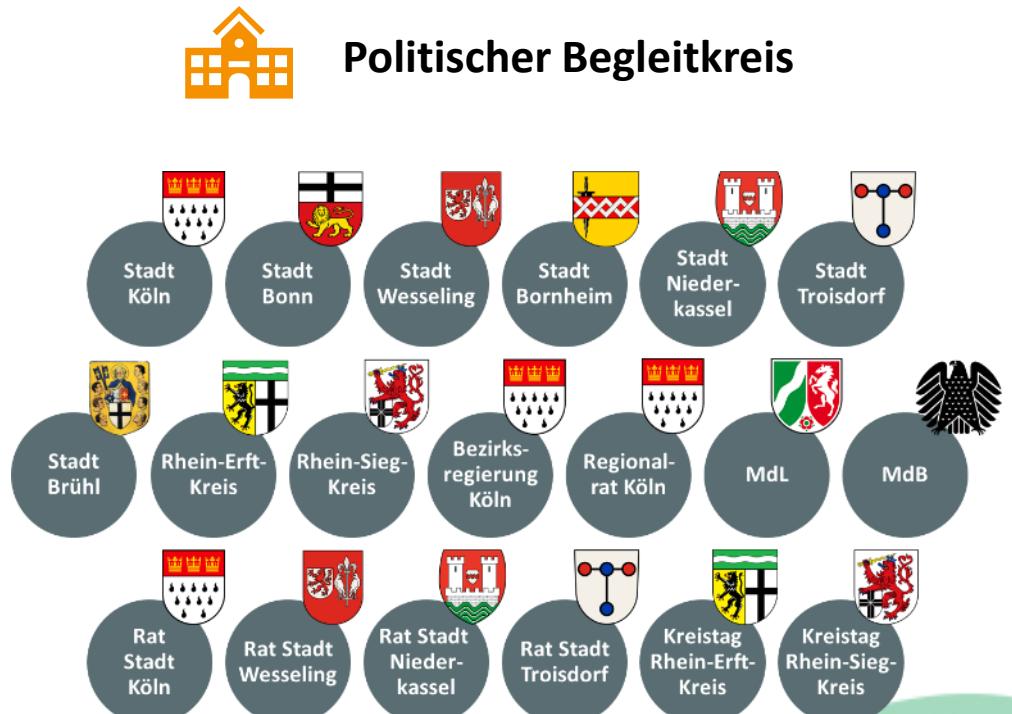
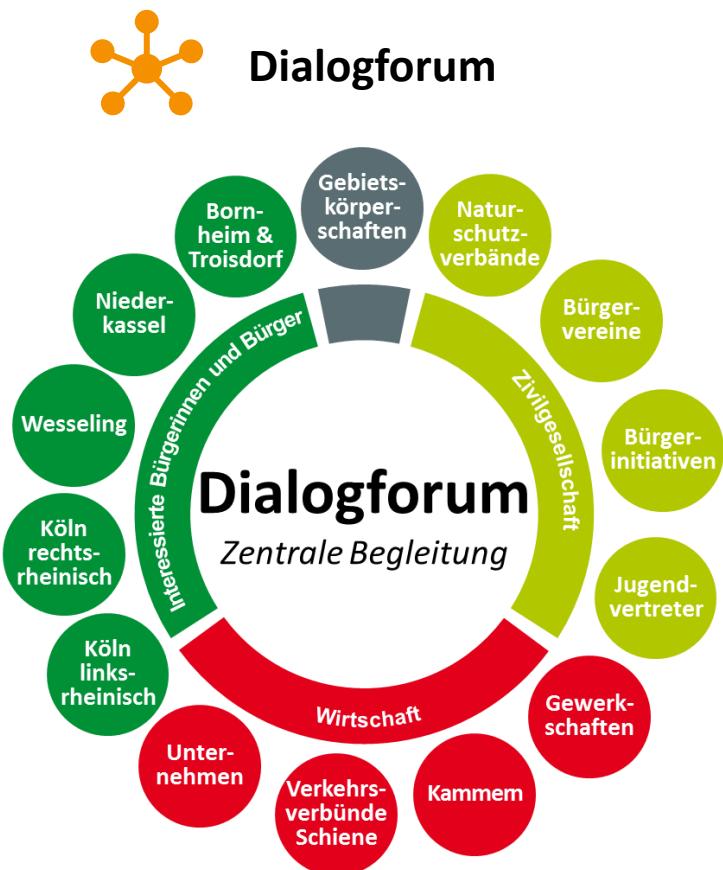
 Projektwebsite

 Infobrief

 Presse, Radio, Fernsehen

 Postwurfsendung

Zusammensetzung der Gremien:

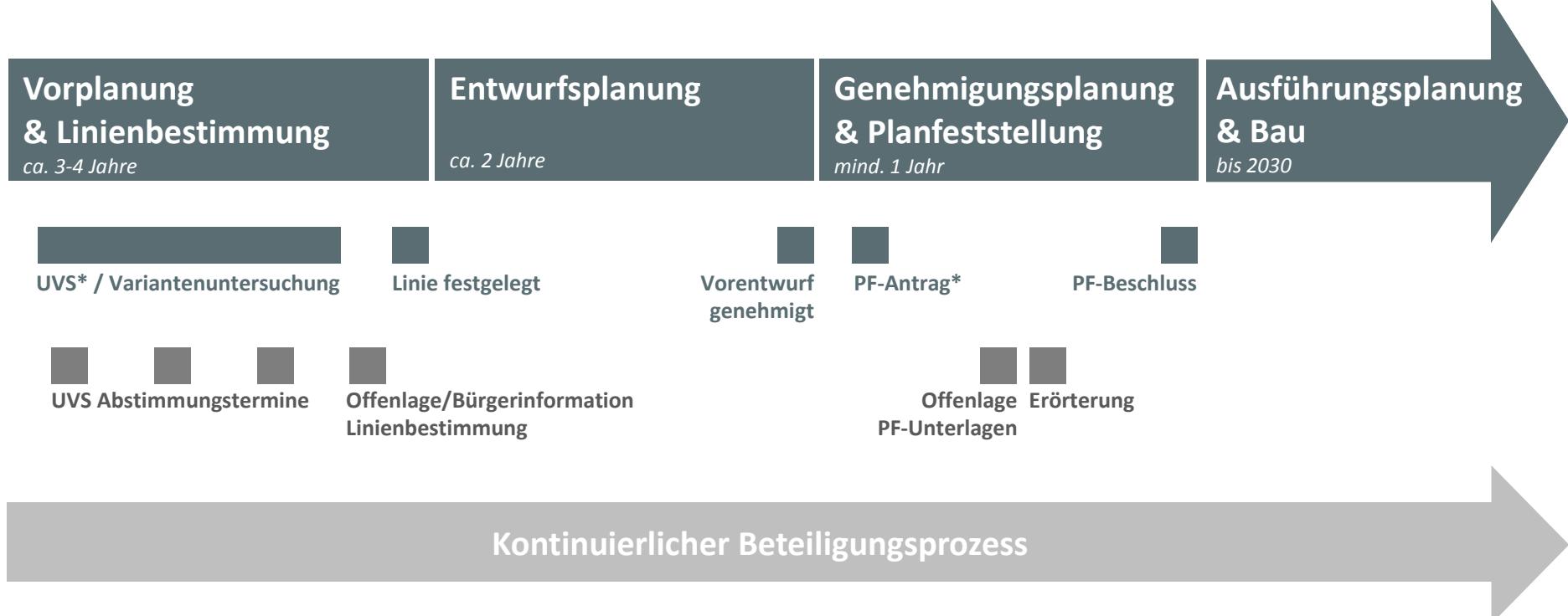




Stand der Planung und nächste Planungsschritte

Rüdiger Däumer, Straßen.NRW, Projektleiter

Planungsprozess



* UVS: Umweltverträglichkeitsstudie; PF: Planfeststellung

Zu erstellende Gutachten/ Fachplanungen in der Vorplanung



- Verkehrsuntersuchung



- Umweltverträglichkeitsuntersuchung



- Straßenplanerischer Variantenentwurf





Ablauf Verkehrsuntersuchung

Frank Weiser, Brilon Bondzio Weiser, Geschäftsführer



RHEINSPANGE 553
WWW.STRASSEN.NRW.DE



Großräumige Verkehrsuntersuchung Raum Köln-Bonn inkl. Rheinspange 553

Dialogforum 02.05.2018 und Politischer Begleitkreis 03.05.2018

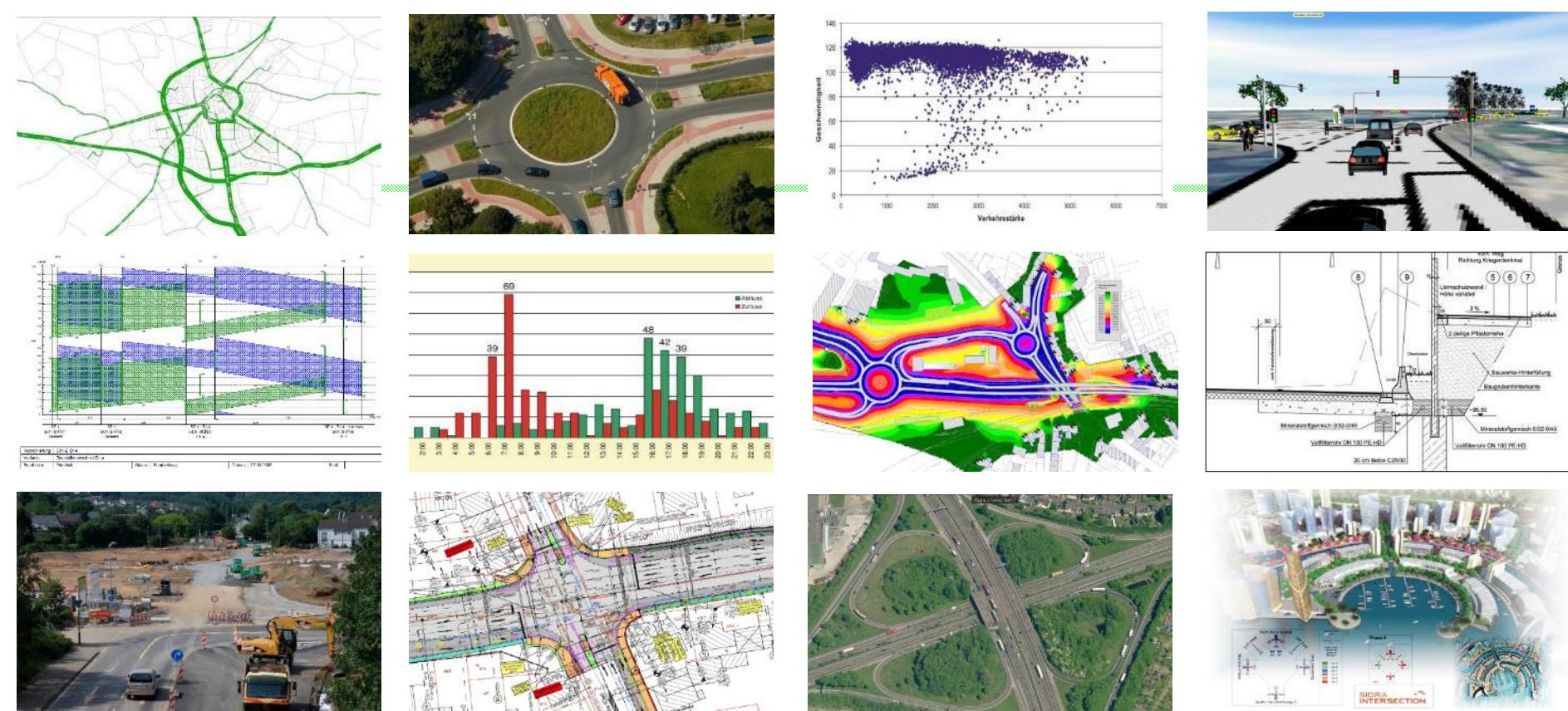
Dipl.-Ing. Alexander Sillus
Abteilungsleiter Verkehrsplanung

Dr.-Ing. Frank Weiser
Geschäftsführender Gesellschafter

Brilon Bondzio Weiser
Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH
Universitätsstraße 142
44799 Bochum

Inhalt

- Vorstellung des Büros
- Aufgabenstellung
- Ablauf der Arbeiten



- Verkehrsplanung
- Verkehrstechnik
- Straßenplanung (LP 1-9 HOAI)
- Immissionsschutz

- Konzepte
- Planung
- Gutachten
- Forschung

Brilon
Bondzio
Weiser



Ingenieurgesellschaft
für Verkehrswesen mbH

Vorstellung des Büros: Organigramm

Wissenschaftlicher Berater
Prof. Dr.-Ing. Werner Brilon

Geschäftsführung
Dr.-Ing. Lothar Bondzio
Dr.-Ing. Frank Weiser

Niederlassung Rottweil
Dr.-Ing. Sigrid Westphal

Sekretariat
Birgit Hugendiek
Jennifer Mayer

Verkehrsplanung
Dipl.-Ing. Alexander Sillus

Verkehrstechnik
Dipl.-Ing. Richard Baumert

Straßenplanung
Dipl.-Ing. (FH) Wigand Klee

Verkehr und Umwelt
Dr.-Ing. Roland Weinert

Dipl.-Ing. Daniel Lesch
M.Sc. Kristina Heuer
M.Sc. Manuel v.d. Eichen
Dipl.-Soz.-Wiss. Jens Möller
H. Klemm, H. Tissen,
J. Schelenz
Dipl.-Geogr. C. Bonmann
Dipl.-Ing. Christina Knof
Dipl.-Ing. (FH) N. Sauermann
M.Sc. Johannes Schwarte

Dipl.-Ing. Christian Grunwald
Dipl.-Ing. Christina Riedl
Dipl.-Ing. Janina Porbeck
M.Sc. Artur Pandel
M.Sc. Maren Ascherfeld
M.Sc. Davina Görres
Dr.-Ing. Stefan Giuliani

Dipl.-Ing. (FH) H. Uellenberg
Dipl.-Ing. (FH) Tanja Mönnich
Dipl.-Ing. Jasmin Geppert
Dipl.-Ing. Björn Wollentarski
B.Sc. Dennis Kinert
B.Sc. Frederic Krawinkel
Anja Grüssung-Zyto
A. Fonarii, D. Beinhoff, J. Stolle

Vorstellung des Büros: Projektteam



Dr.-Ing. Frank Weiser (GF)
Gesamtprojektleitung

Dipl.-Ing. Alexander Sillus
Technische Leitung

M.Sc. Manuel von den Eichen
Verkehrsplanung

Dipl.-Ing. Nadine Sauermann
Verkehrsplanung



Dipl.-Ing. Richard Baumert
Verkehrstechnik

Dr.-Ing. Stefan Giuliani
Verkehrstechnik

Dipl.-Ing. (FH) Wigand Klee
Straßenplanung

Dipl.-Soz.Wiss. Jens Möller
Verkehrserhebungen

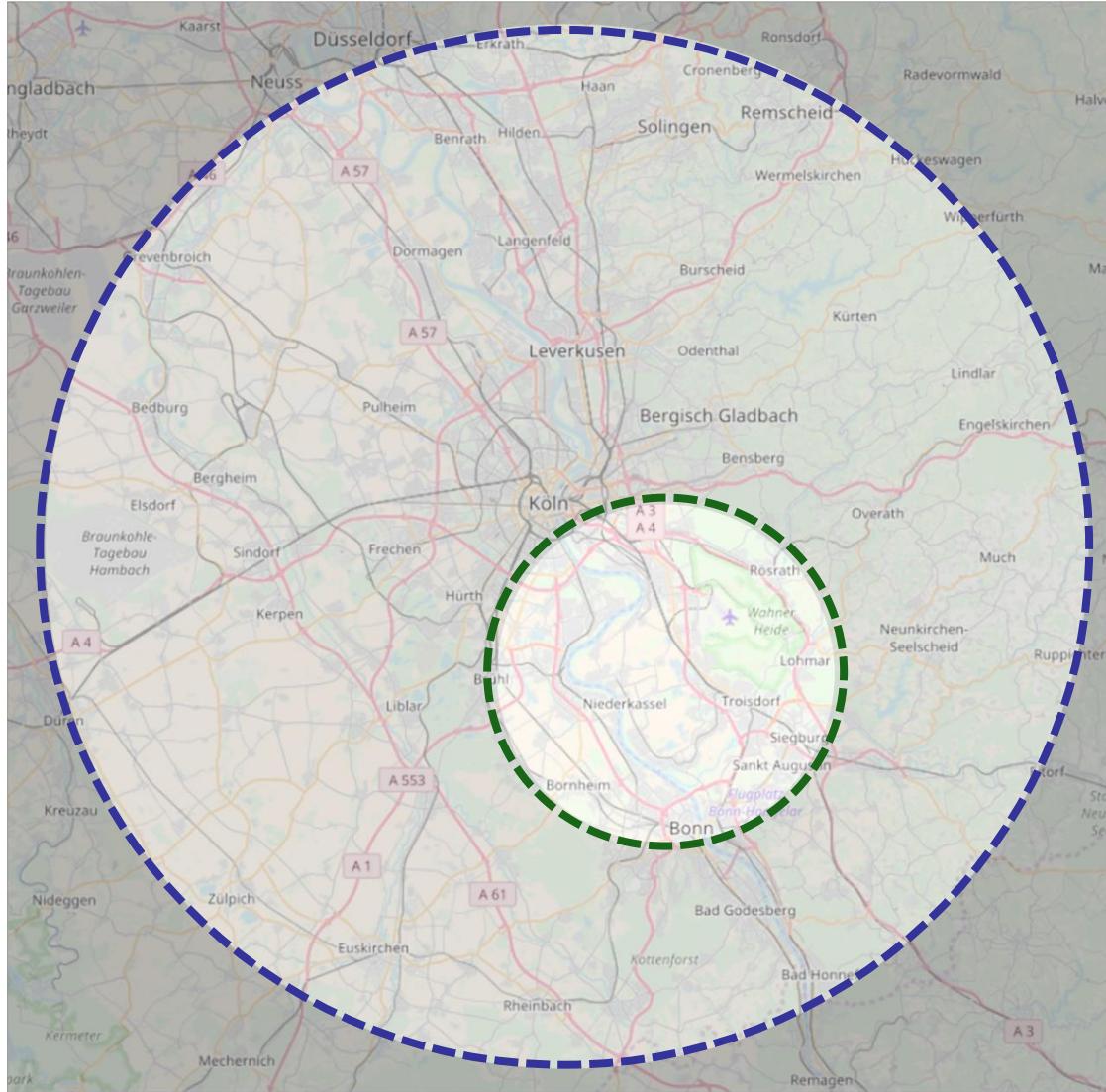
Vorstellung des Büros: Referenzprojekte

- Verkehrsuntersuchung Raum Leverkusen (BAB 1 / BAB 3)
- div. Verkehrsuntersuchungen zur neuen Rheinbrücke Leverkusen
- Verkehrsuntersuchung zur BAB 57
- div. Verkehrsuntersuchungen zur BAB 565, AS Enderich bis AK BN-Nord
- Verkehrsuntersuchung zur BAB 3
- Verkehrsuntersuchung zum geplanten Kombi-Park Lülsdorf
- Verbandsregion Stuttgart: Regionale Mobilitätsplattform (Verkehrsmodell)
- Stadt Herne: Masterplan klimafreundliche Mobilität

Aufgabenstellung der Verkehrsuntersuchung

- Bestandsaufnahme, Analysen
- Aufbau eines Verkehrsmodells
- Prognose 2030
- Untersuchung von Planfällen für die Rheinspange
- Untersuchung des Radverkehrs
- Entwicklung und Untersuchung von Varianten
- Bestimmung der erforderlichen Aus- und Umbaumaßnahmen

Planungs- und Untersuchungsraum



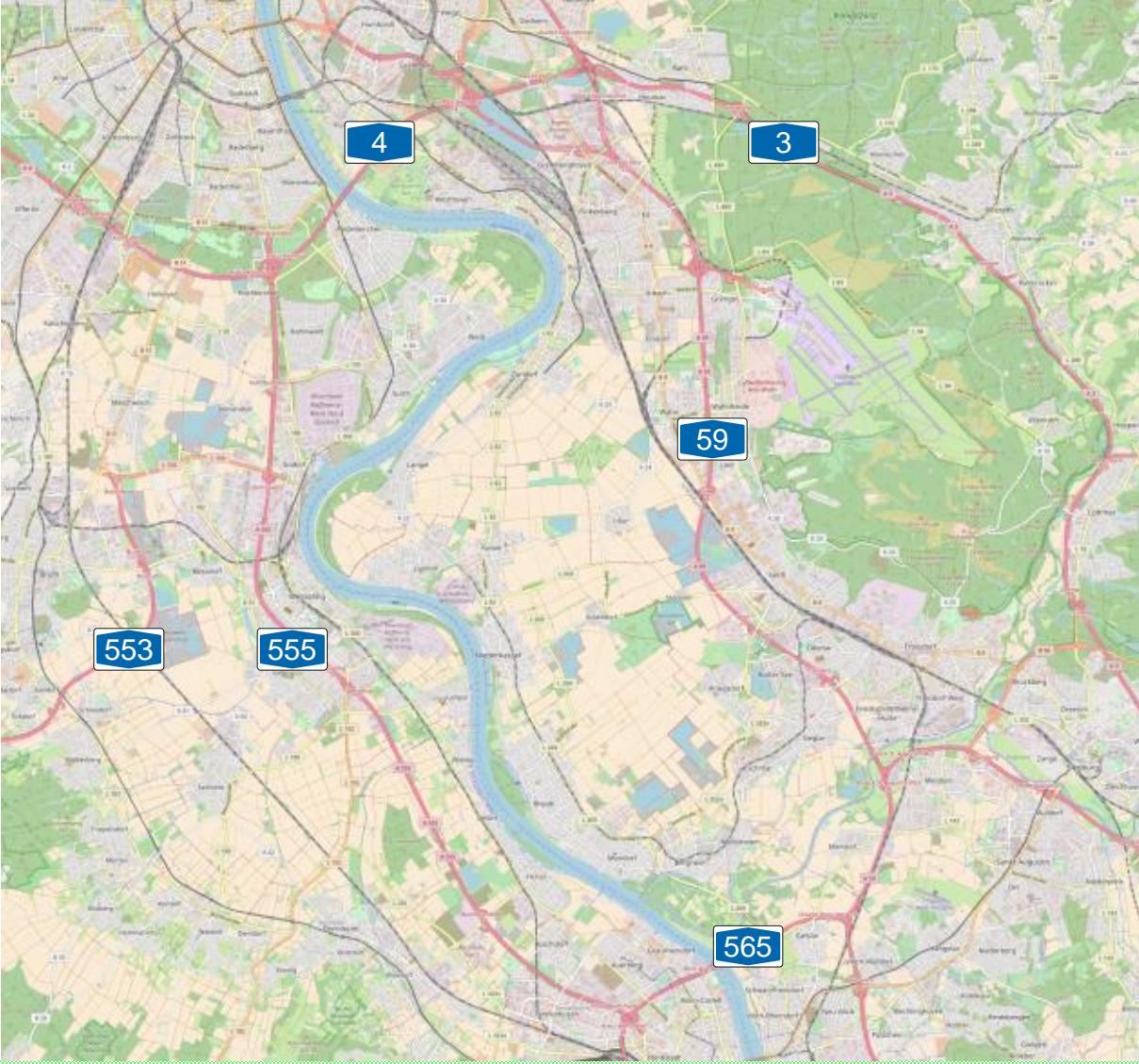
Untersuchungsraum

(hier werden die Wechselwirkungen mit der Planung untersucht)

Planungsraum

(hier findet die Planung bzw. die eigentliche Bearbeitung statt)

Planungsraum



Bestandsaufnahme: Verkehrserhebungen

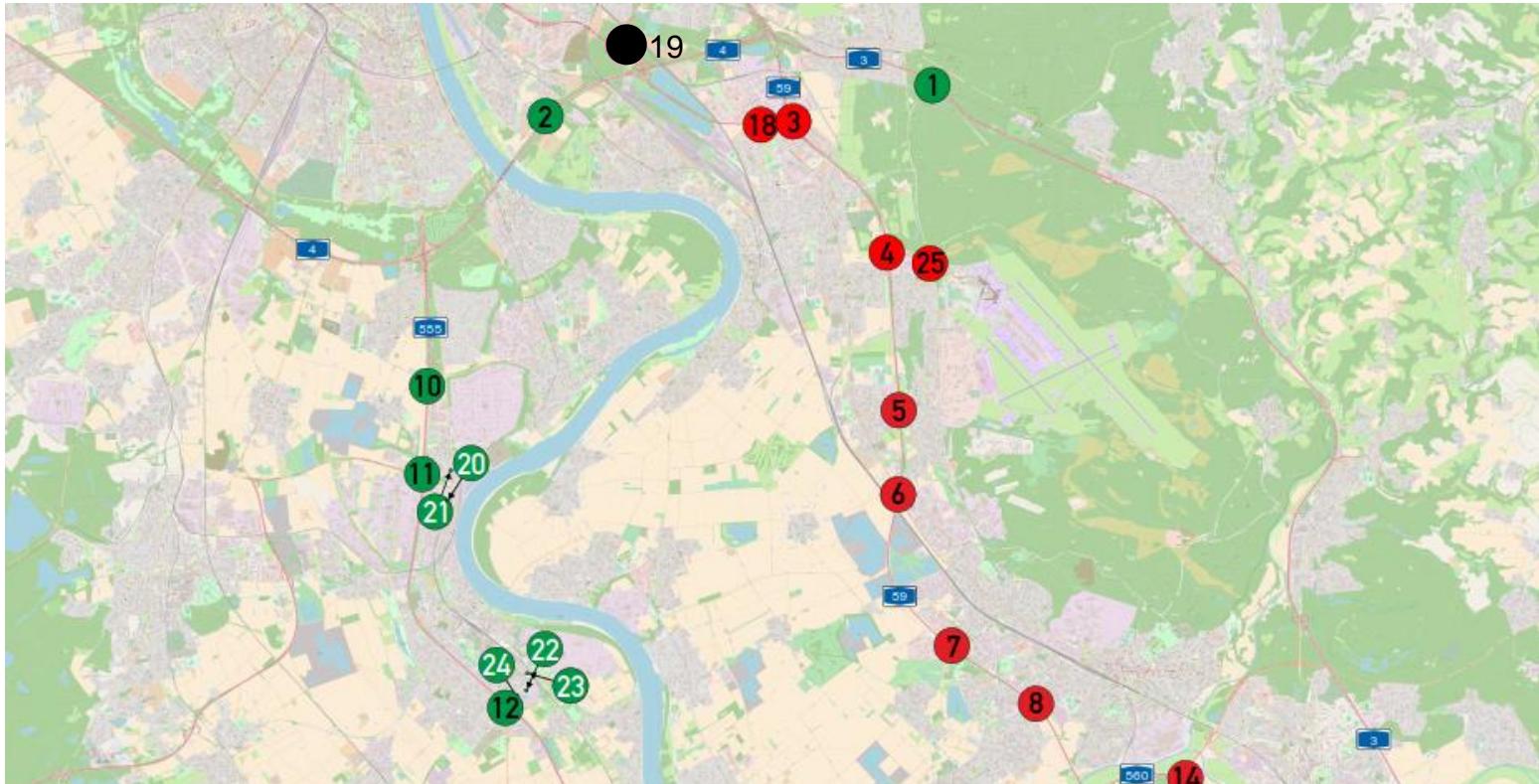
Beispiel: Knotenstromzählungen



Durchführung von
Verkehrszählungen
mit Videokameras

Bestandsaufnahme: Verkehrserhebungen

Zählprogramm: 25 Knotenpunkte und 14 Routen



- KW 8 : 20.02. + 22.02.
- KW 10: 06.03. + 07.03.
- KW 15: 10.04. + 12.04.
- KW 17: 24.04. + 26.04.

Bestandsaufnahme: Verkehrserhebungen

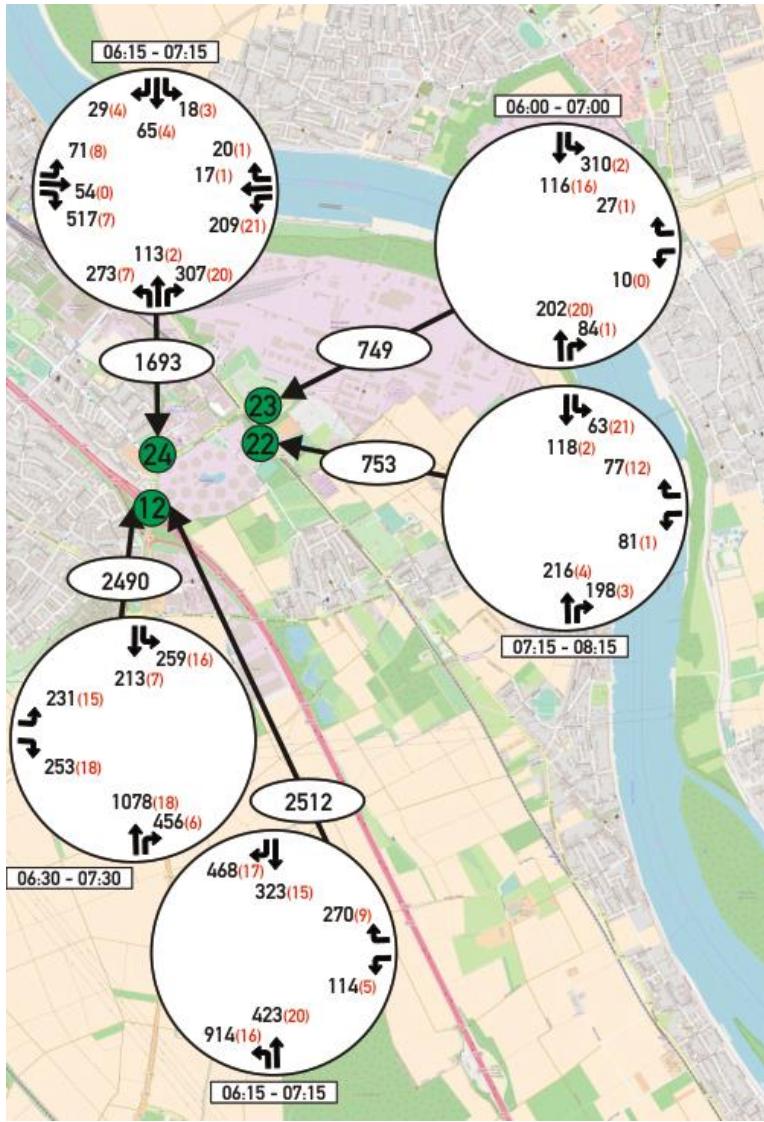
Beispiel: Strombelastungen in der morgendlichen Spitzenstunde

KP 24: Kreisverkehr
Ahrstraße

KP 12: AS Wesseling

23: Ahrstr. / Ludwigs-
hafener Straße

22: Ahrstr. / Willy-
Brandt-Straße

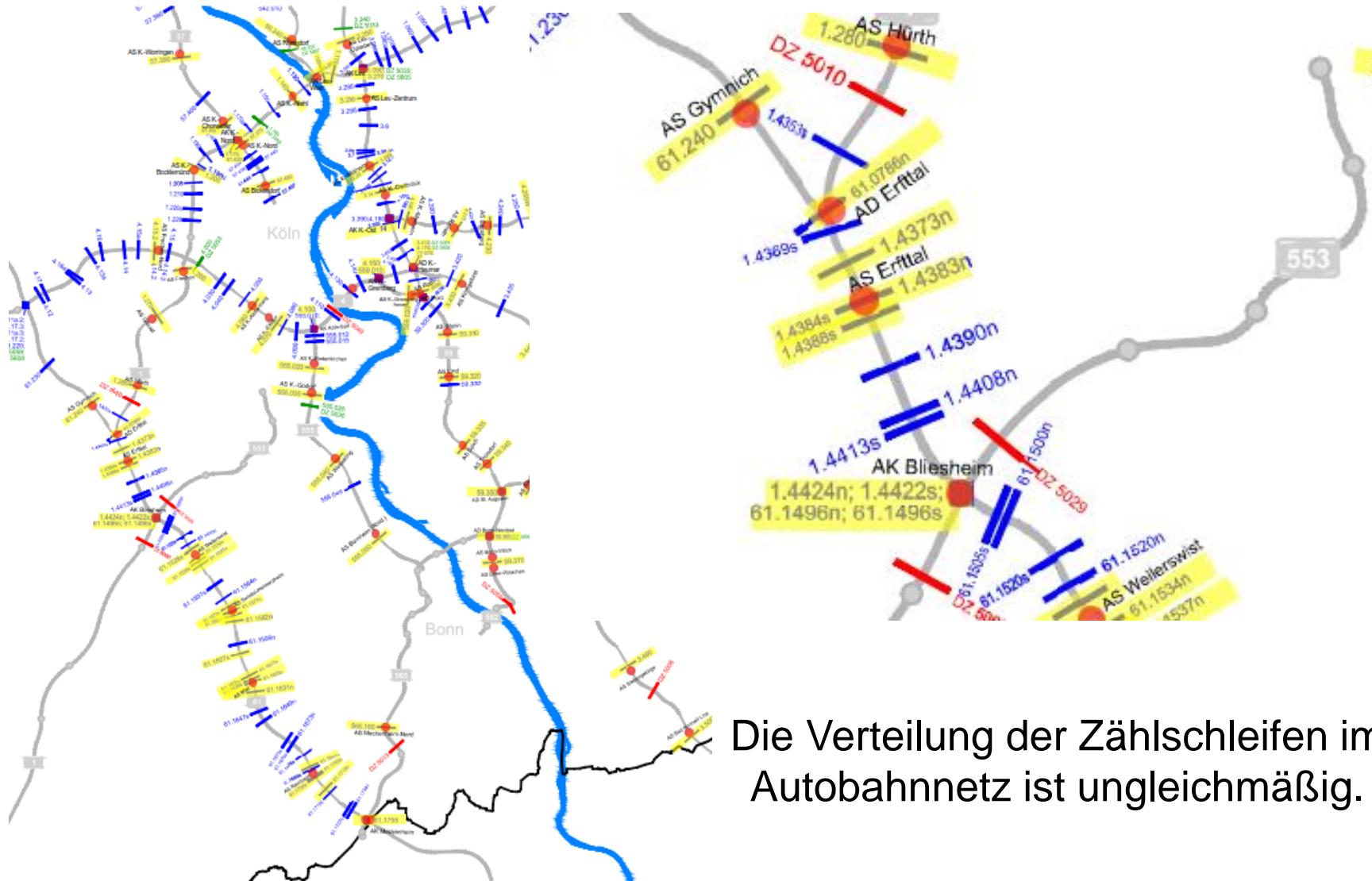


Kfz/h
(SV/h)

Bestandsaufnahme: Dauerzählstellen

Dichte der Dauerzählstellen im Untersuchungsraum

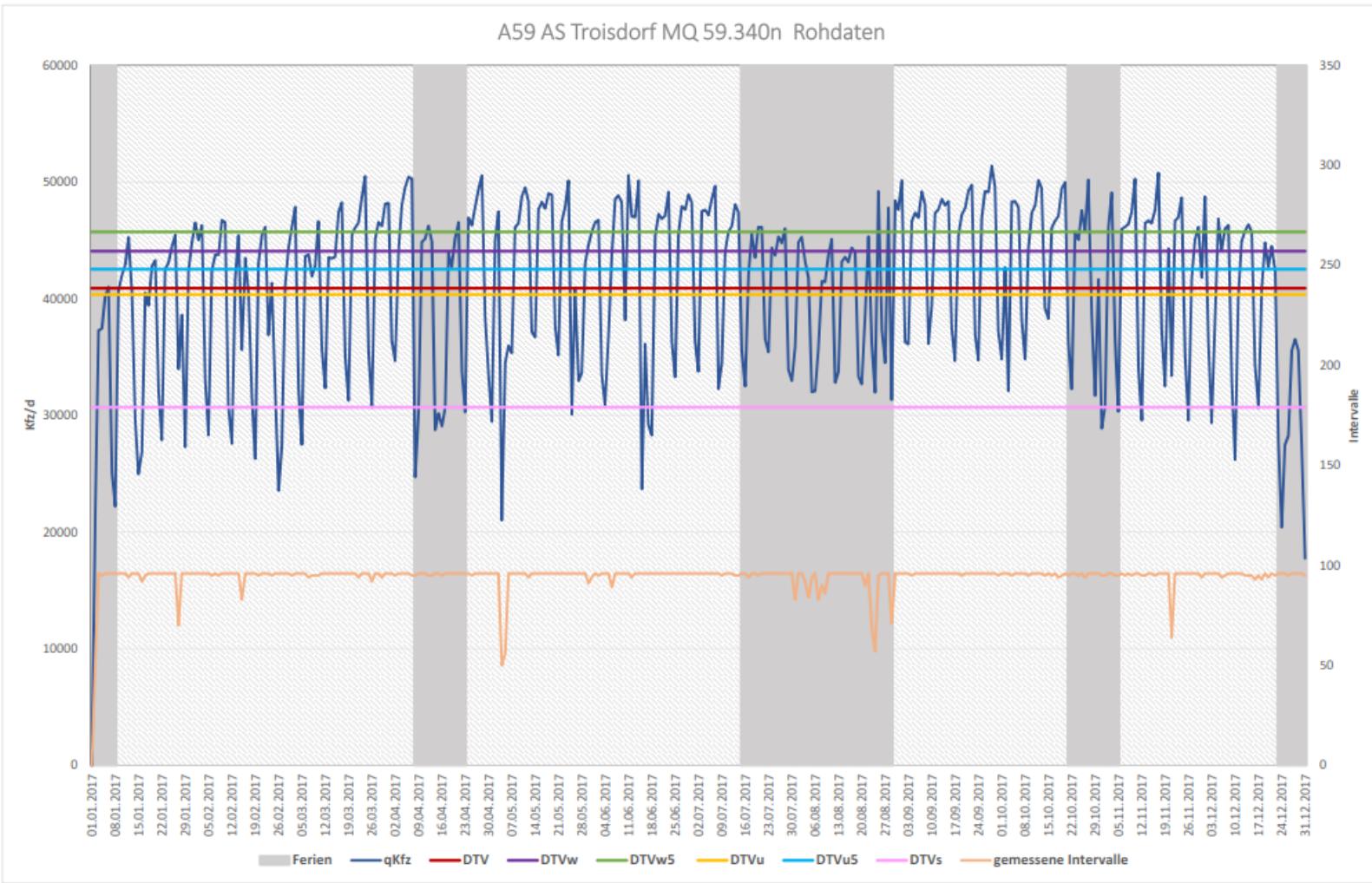
Ingenieurgesellschaft
für Verkehrswesen mbH



Die Verteilung der Zählschleifen im Autobahnnetz ist ungleichmäßig.

Bestandsaufnahme: Dauerzählstellen

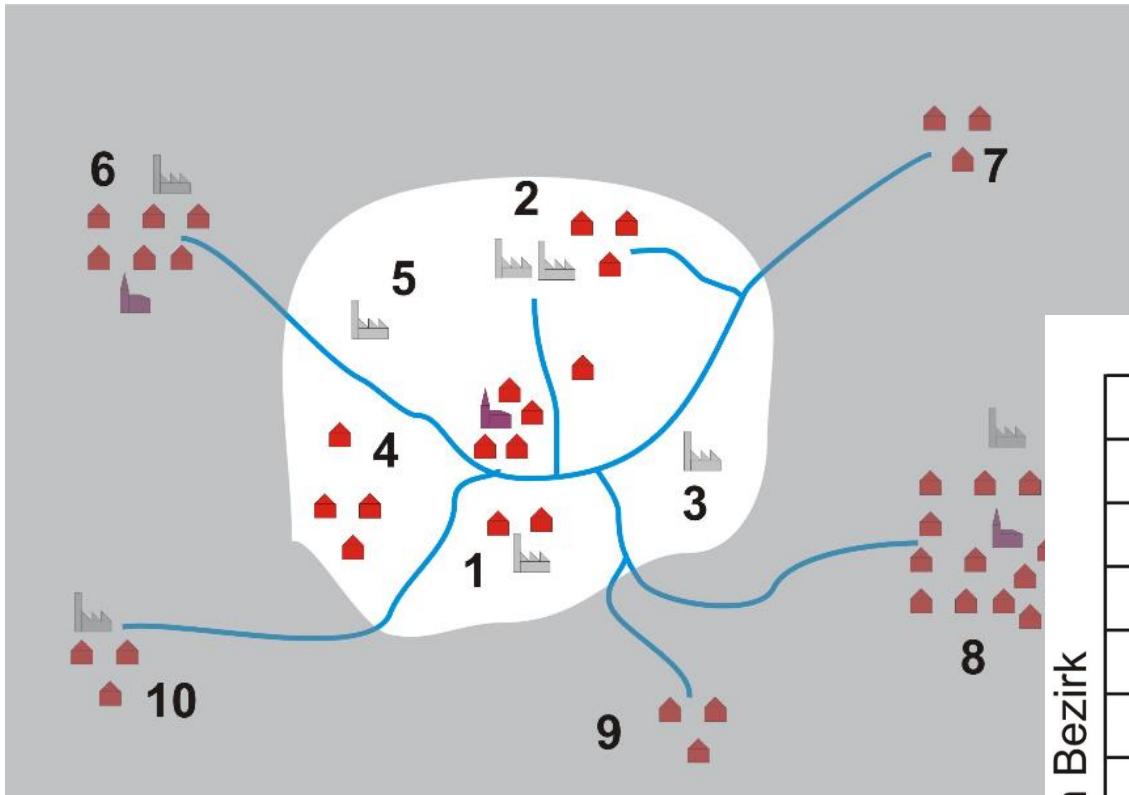
Beispiel: Ganzjährige Auswertung der A 59 bei Troisdorf, Richtung Nord





Verkehrsmodell: Grundlagen

Wesentliche Arbeitsschritte des Modellaufbaus



- Gliederung des Untersuchungsraums in Verkehrszellen
- Erfassung der Strukturdaten der Zellen

- Berechnung des entstehenden Verkehrs
- Darstellung in Matrixform

		Nach Bezirk									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Von Bezirk	1	Binnenverkehr					Quellverkehr				
	2										
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											

Verkehrsmodell: Belastungsdifferenzen

Beispiel: Verkehrsuntersuchung Raum Leverkusen

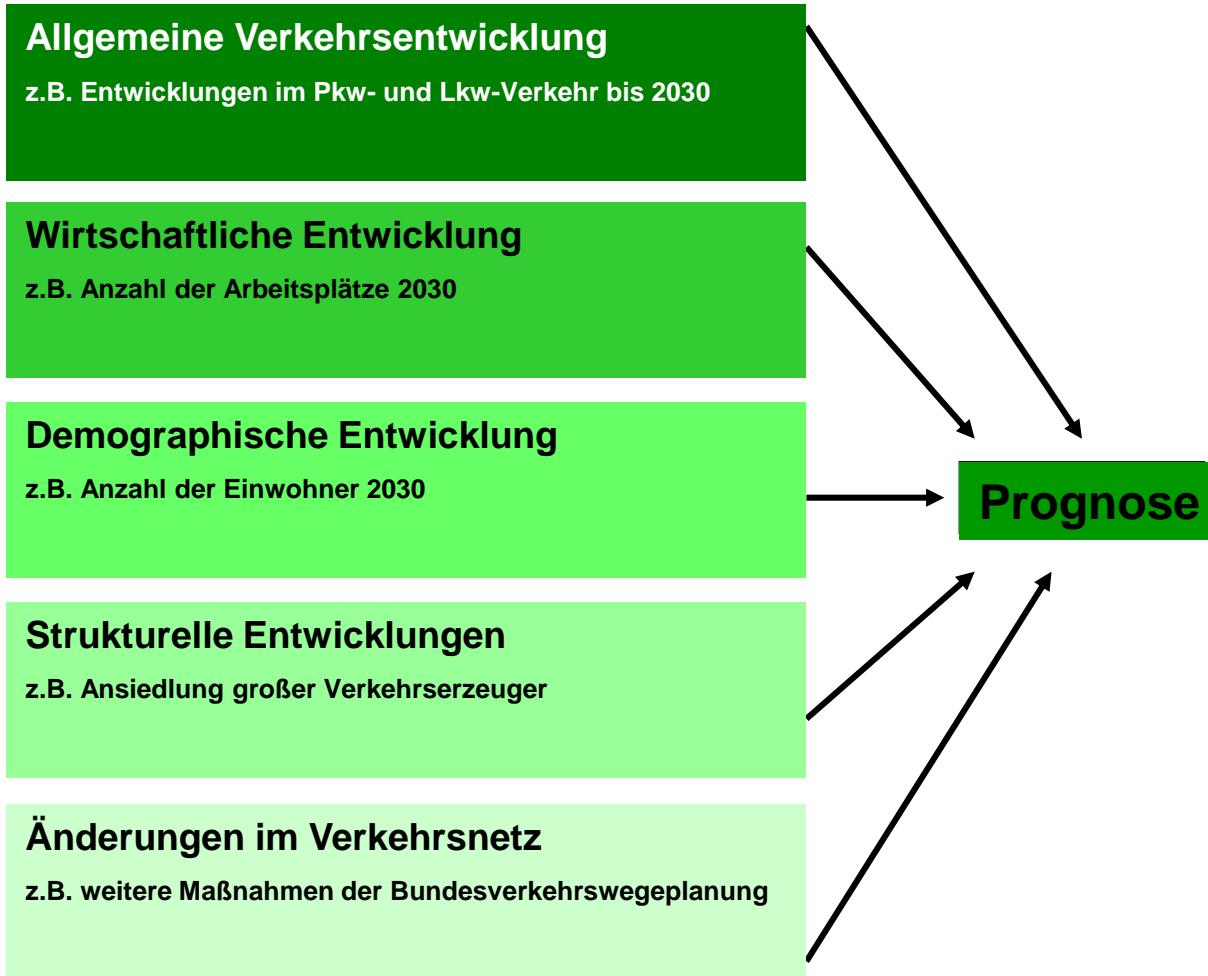


hier:

Entlastung des untergeordneten Straßennetzes durch einen nachfrageorientierten Ausbau der Autobahnen

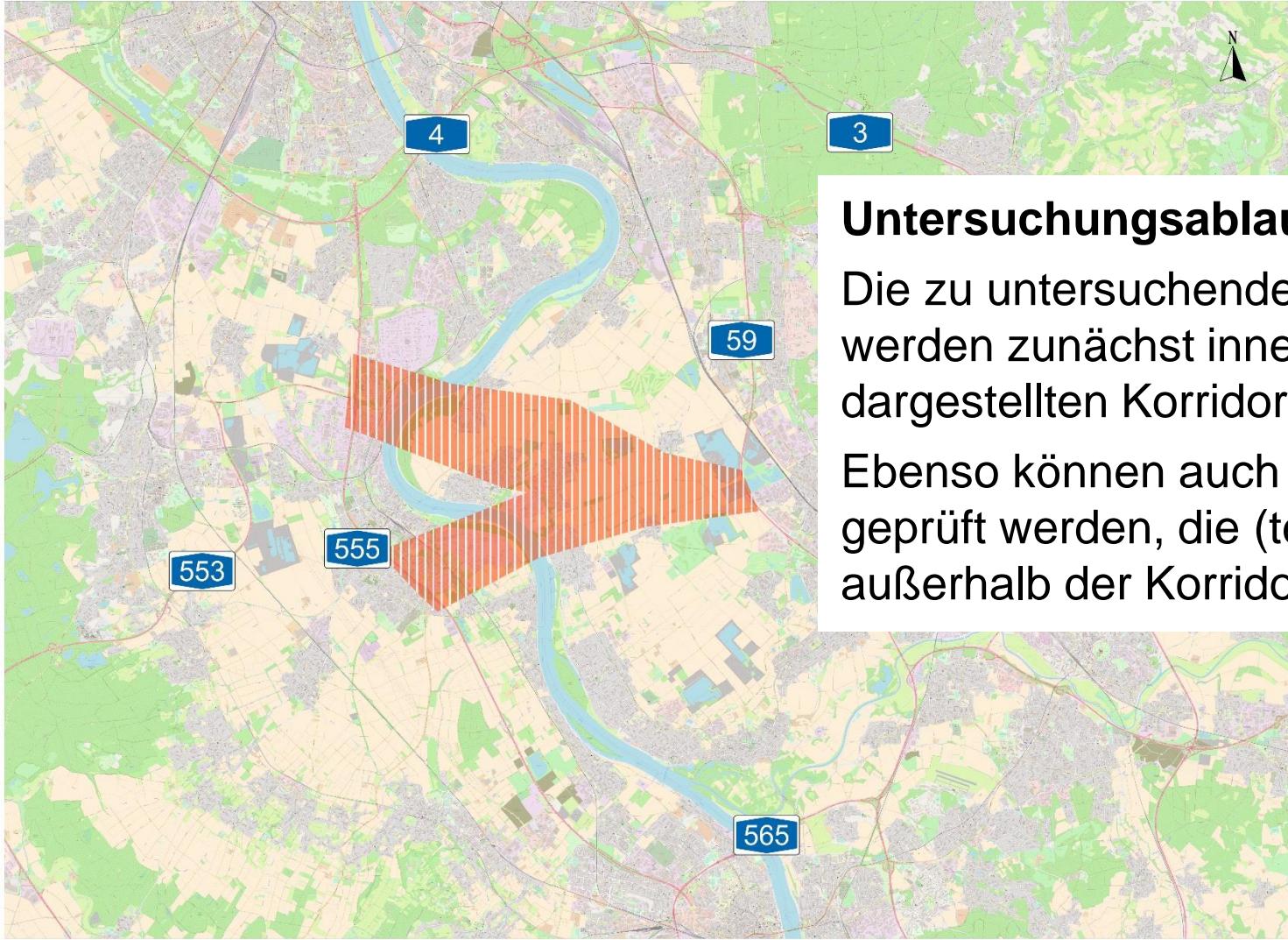
+ Zunahme
- Abnahme

Verkehrsmodell: Prognose 2030



Untersuchung von Planfällen

Korridore (schematisch)



Untersuchungsablauf:

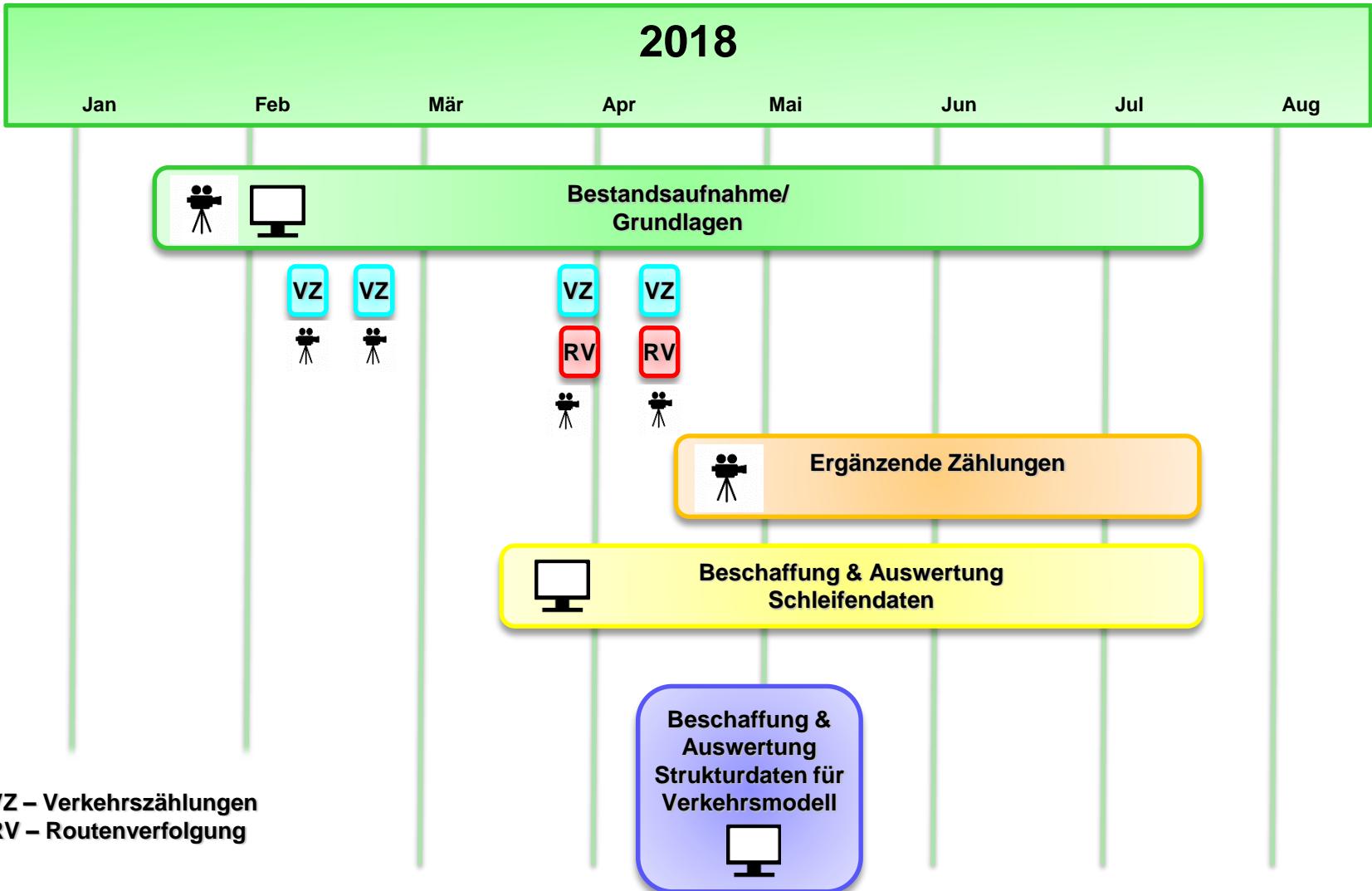
Die zu untersuchenden Planfälle werden zunächst innerhalb der dargestellten Korridore definiert.

Ebenso können auch Varianten geprüft werden, die (teilweise) außerhalb der Korridore liegen.

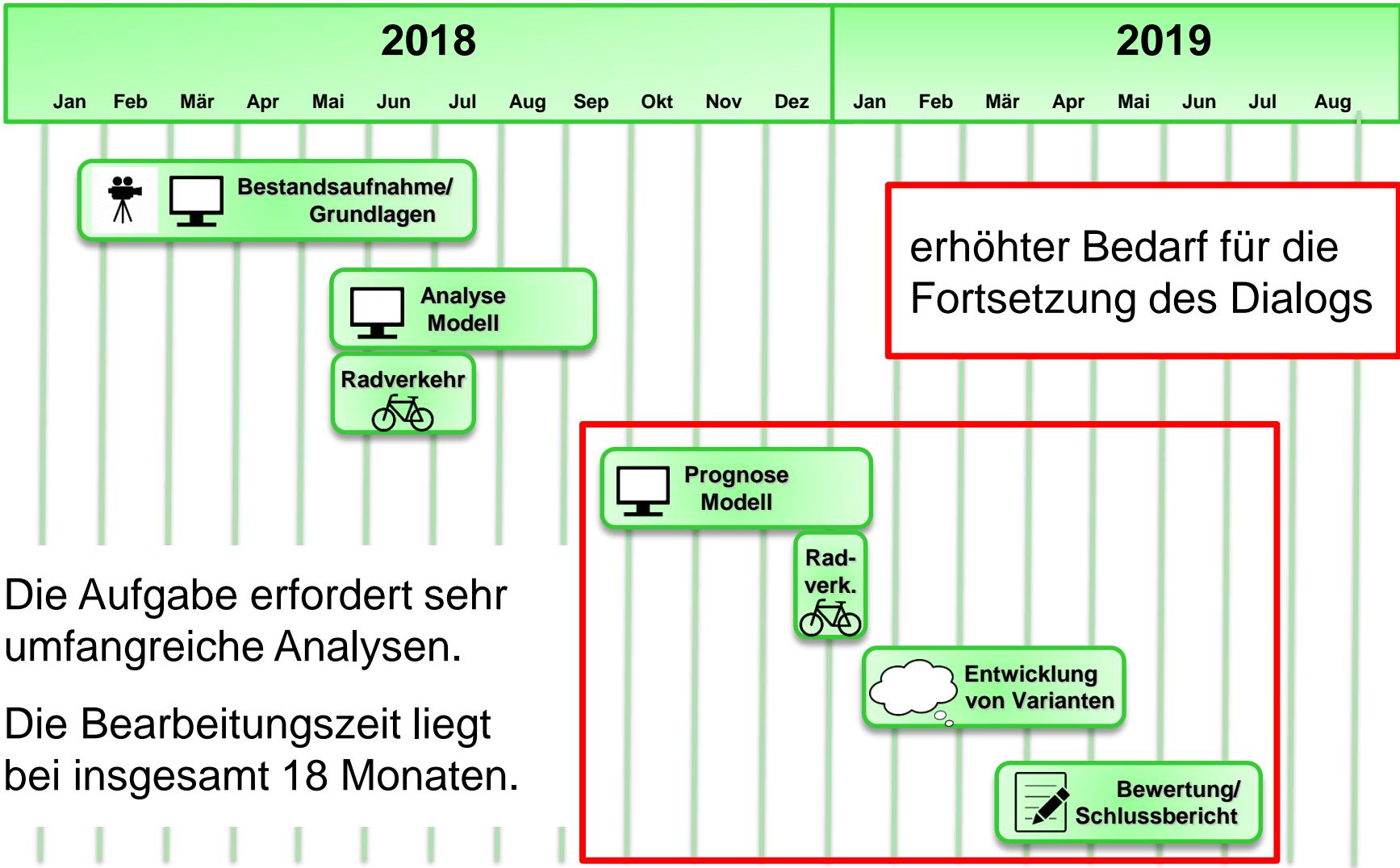
Aufgabenstellung

- Bestandsaufnahme, Analysen
- Aufbau eines Verkehrsmodells
- Prognose 2030
- Untersuchung von Planfällen für die Rheinspange
- Untersuchung des Radverkehrs
- Entwicklung und Untersuchung von Varianten
- Bestimmung der erforderlichen Aus- und Umbaumaßnahmen

Ablauf der Arbeiten: Zeitplan



Ablauf der Arbeiten: Zeitplan



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Rückfragen und Diskussion



Weiteres Vorgehen und Feedback



Vielen Dank und auf Wiedersehen!